

Sie wählen, wir analysieren! Der FOCUS-MONEY YouTube-Kanal „Mission Money“ stellt jede Woche Aktien zur Wahl – und Sie entscheiden, welche wir genauer unter die Lupe nehmen.

von ISABEL SCHOMMERS

VERIZON

Branche: Telekommunikation

WKN: 868402 ISIN: US92343V1044

Marktkapitalisierung: 130,2 Milliarden Euro

Sie haben abgestimmt

- Verizon 31%
- Canopy Growth 24%
- HelloFresh 24%
- Valneva 11%
- PowerTap 10%

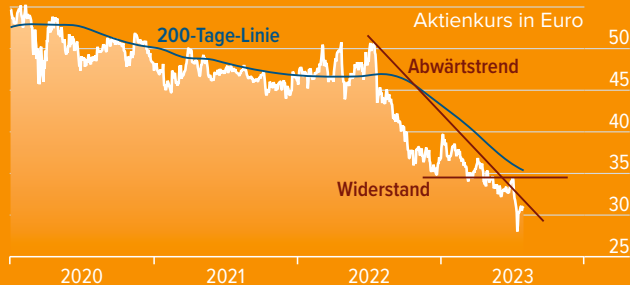
Die Abstimmung finden Sie jeden Samstag auf youtube.com/@MissionMoney unter dem Community Tab.



TECHNISCHE ANALYSE

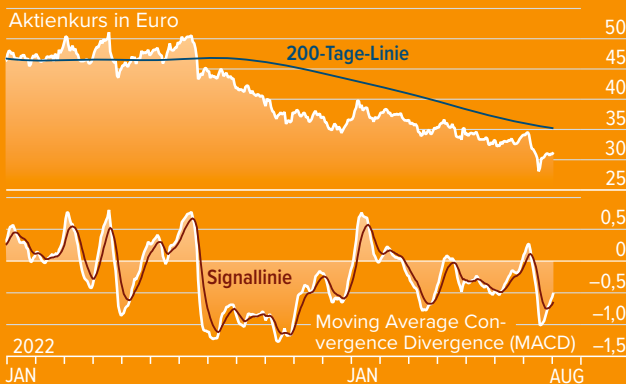
Der Abwärtstrend der Verizon-Aktie setzt sich weiter fort. Spannend wird es für Anleger, wenn der Kurs die Widerstandsmarke bei etwa 33 Euro überqueren sollte. Aktuell ist das aber ein eher unwahrscheinliches Szenario.

Verizon Communications



Überraschend lieferte der MACD im August ein Kaufsignal. Noch bleibt abzuwarten, ob der Indikator sich den Weg in die positive Zone bahnt.

Verizon Communications



Quelle: Bloomberg

Neues Potenzial?

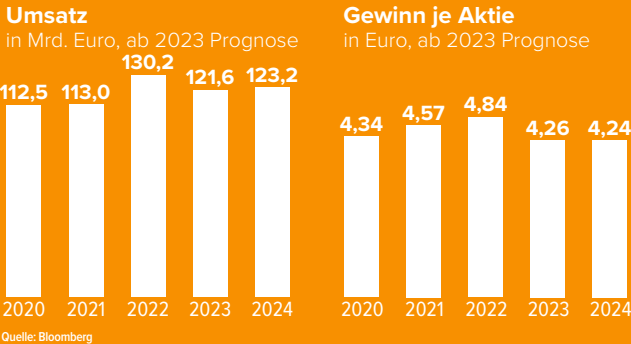
Verizon legt angesichts des immer **schärferen Wettbewerbs** eine **neue Strategie** vor. Doch kann auch die **Aktie aufholen**?

Der Mobilfunkmarkt in den USA ist hart umkämpft. Jetzt nimmt der Konkurrenzdruck sogar noch weiter zu: Jüngst ist Amazon in das Geschäft eingestiegen und verkauft seinen Prime-Kunden nun vergünstigste Verträge des US-Anbieters Dish. Der Rabattkrieg in der Branche hatte schon vor einigen Jahren begonnen, als die Telekomtochter T-Mobile US immer weiter auf den Markt drängte und durch ihren Vorsprung bei der 5G-Abdeckung die langjährigen Platzhirsche stärker und stärker ausbremste. Deshalb musste Verizon, das bisher zusammen mit AT & T den Sektor dominierte, an der Börse herbe Verluste einstecken. In den vergangenen zwölf Monaten sackte die Aktie um 31 Prozent ab. Gleichzeitig ist das Unternehmen eifrig dabei, seine Kapazitäten auszubauen. Aber reicht das aus, um die Vormachtstellung im Markt zu verteidigen? Und ergibt sich daraus für die Aktie eine Chance auf einen Turnaround?

Aufholjagd. Verizon hat bereits mehrere Schritte unternommen, um das Wachstum anzukurbeln. Der erste: ein vereinfachtes Preismodell für Mobilfunkverträge. Seit Kurzem haben Nutzer die Wahl zwischen zwei Tarifen, einem Standardplan und einer etwas teureren Option mit Zugang zu dem 5G-Ultrabreitband-Netzwerk von Verizon. Zusätzlich lassen sich für jeweils zehn Dollar im Monat Extras buchen,

FUNDAMENTAL-ANALYSE

Schon seit Jahren stagnieren Umsätze und Gewinne von Verizon - daran dürfte sich bis 2024 nichts verändern. Langfristig könnte der 5G-Ausbau des Konzerns Früchte tragen, ob das reicht, um in diesem immer stärker umworbenen Gebiet Marktanteile zu sichern, ist unsicher.



Um die Qualität der Aktie schnell einschätzen zu können, sehen Sie hier einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen. Zeigt unser Scoring-System grün, ist die Aktie in diesem Segment attraktiver als die Konkurrenz.

Rentabilität	Eigenkapitalrendite 23/24e in %	20,6/18,6	●
	Gesamtkapitalrendite 23/24e in %	5,1/5,1	●
	Ebitda-Marge 23/24e in %	35,5/35,5	●
	Nettomarge 23/24e in %	14,6/14,4	●
Risiko	Volatilität (5 Jahre) in %	20,9	●
	Max. Drawdown (5 Jahre) in %	-40,9	●
	Nettoschulden/Ebit 2022	5,8	●
	Ebit/Zinsaufwand 2022	9,2	●
Bewertung	KGV	7,3/7,3	●
	KBV	1,4/1,3	●
	KUV	1,1/1,0	●
	Dividendenrendite	7,7/7,9	●
Analysten	Buy/Hold/Sell	7/23/3	
	Höchstes Kursziel	48,90 Euro	
	Niedrigstes Kursziel	27,10 Euro	
	Konsensschätzung	36,70 Euro	

● Besser als der Durchschnitt in der Bloomberg Peergroup ● Schlechter als der Durchschnitt in der Bloomberg Peergroup

wie ein Disney-Paket oder Apple+. Verizon spekuliert darauf, dass Kunden so dazu verleitet werden, für ihre Tarifpläne mehr Geld auszugeben. Ein weiterer Schritt ist der aggressive Ausbau der 5G-Abdeckung. Bis Ende des Jahres plant das Unternehmen, auf seinem C-Band-Spektrum, eine wichtige Frequenz für 5G, weitere 100 MegaHertz zu aktivieren. Das rückt auch das Ziel des Unternehmens, bis 2025 zwischen vier und fünf Millionen Nutzer mit festen Drahtloszugängen zu versorgen, in greifbare Nähe. Zudem kündigte Verizon an, den monatlichen Preis für Neuanschlüsse um zehn Euro zu erhöhen. Bei den Analysten kommt die Strategie gut an. Eine große Skepsis bleibt trotzdem.

Viel Gegenwind. Der Tenor der Experten: Die gesamte Branche schwächelt im aktuellen makroökonomischen Umfeld, der Konkurrenzkampf spitzt sich zu und Verizon ist einer der teuersten Anbieter auf dem Markt. Schon seit Jahren verzeichnet der Konzern immer weniger neue Vertragskunden für den Mobilfunk. Während der Zuwachs 2019 noch bei 32 Prozent lag, betrug das Plus 2022 nur noch 28,8 Prozent. Diese Tendenz dürfte sich laut Konsens der Analysten weiter fortsetzen. Im vergangenen Quartal musste der Konzern zudem rückläufige Zahlen vermelden, wenngleich sie die Erwartungen übertrafen. So sanken die Erlöse um 3,5 Prozent auf 32,6 Milliarden US-Dollar. Hauptgrund dafür war das ohnehin margenschwache Geschäft mit Endgeräten, das um 1,4 Milliarden US-Dollar schrumpfte. Unter dem Strich verdiente das Unternehmen 4,8 Milliarden Dollar, zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Trotzdem blieb ein Hoffnungsschimmer: Überraschend stark zeigte sich das Mobilfunkgeschäft. Insgesamt verbuchte der Konzern 8000 Neuanschlüsse, und das, nachdem der Markt mit einem Verlust von 11 000 Abonnenten gerechnet hatte. Mit Vorlage der Zahlen bestätigte Verizon auch seine Prognose für 2023: Im aktuellen Geschäftsjahr sollen die Umsätze zwischen 2,5 und 4,5 Prozent steigen. Insgesamt wird zudem ein Free Cashflow von 17 Milliarden US-Dollar angepeilt. Das dürfte die Ausschüttungen für Aktionäre sichern. Die sind es schließlich, die Verizon seit Langem für Dividendenjäger attraktiv macht. Seit 1999 schüttet das Unternehmen zuverlässig aus, in den letzten 18 Jahren hat es seine Dividenden zudem stetig angehoben.

Die Blei-Affäre. Enthüllungen des Wall Street Journals sorgten für einen erneuten Dämpfer. Die Investigativrecherche berichtete über potenzielle Umweltrisiken von Altkabeln der großen US-amerikanischen Telekommunikationsunternehmen. Proben hatten ergeben, dass das giftige Blei, mit denen die Altkabel ummantelt sind, mit der Zeit in die Umgebung abgegeben wird. Das Management von Verizon betonte allerdings, dass das nur einen kleinen Prozentsatz der Leitungen betreffe. Genaueres wird im Zuge der eigenen Recherchen des Unternehmens herauskommen.

Fazit: Verizon könnte sich also wacker schlagen, dennoch besteht angesichts der vielen Unsicherheiten nur begrenzt Potenzial für Kapitalerträge außerhalb von Dividenden.

Halten